

**Gemeinschaftsschule  
Am Heimgarten  
Ahrensburg**



22926 Ahrensburg  
Reesenbüttler Redder 4 - 10  
Telefon: 04102 / 47 84 - 20  
Telefax: 04102 / 47 84 17  
E-mail: [gemeinschaftsschule.ahrensburg@schule.landsh.de](mailto:gemeinschaftsschule.ahrensburg@schule.landsh.de)  
Internet [www.gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de](http://www.gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de)

Dienststellennummer: 0707710  
Schulträger: Stadt Ahrensburg

Gemeinschaftsschule Am Heimgarten Ahrensburg  
Reesenbüttler Redder 4 - 10 • 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg  
FD II.5  
Herrn Tessmer  
Manfred-Samusch-Straße 5

22926 Ahrensburg

Unser Zeichen

Datum

25.01.2013

### **Gymnasiale Oberstufe**

Sehr geehrter Herr Tessmer,

Vor fünf Jahren haben sich die Kollegien der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Am Heimgarten in Ahrensburg bewusst dafür entschieden, einen Antrag auf Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule zu stellen.

Wir waren und sind der Meinung, dass nur diese Schulform **allen** Kindern den Zugang zum höchstmöglichen Bildungsabschluss offen hält und damit entscheidend zu mehr Chancengleichheit beiträgt.

Die Bildung der Gemeinschaftsschule entsprach dem ausdrücklichen Wunsch vieler Eltern, die sich zu den bestehenden Gymnasien in Ahrensburg eine **gleichwertige** Alternative mit besonderer pädagogischen Schwerpunktsetzung wünschten.

Aus diesem Grund haben wir von Anfang an angekündigt, dass wir die Einrichtung einer eigenen Oberstufe anstreben. Dies wurde von den Eltern honoriert: Im Gründungsjahr waren wir für viele Eltern „erste Wahl“. Ein beachtlicher Teil der neu angemeldeten Schüler hatte eine gymnasiale Empfehlung, so dass wir dem Ziel der Drittelung schon recht nahe kamen. Wenn man das Konzept des gemeinsamen Lernens von- und miteinander sinnvoll umsetzen möchte, ist eine solche gleichmäßige Verteilung unumgänglich.

Als in den Folgejahren deutlich wurde, dass eine eigene Oberstufe nicht garantiert werden kann, änderte sich das Anmeldeverhalten.

Weil sich die Eltern verständlicherweise einen kontinuierlichen Weg zum Abitur wünschen, entscheiden sie sich für die SLG. Deren Kapazitäten sind allerdings begrenzt, so dass dem in Ahrensburg vorhandenen öffentlichen Bedürfnis nicht entsprochen werden kann.

Es gibt in jedem Jahr eine sehr große Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die von der SLG abgelehnt werden. Diese Kinder „müssen“ dann zwangsläufig die ungeliebte Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe besuchen; eine Situation, die weder für die betreffenden Eltern mit ihren Kindern noch für das Kollegium unserer Schule akzeptabel ist.

Anlage zu TOP 5 S.2

Um diese Ungleichwertigkeit zweier Schulen dauerhaft zu beseitigen, genügt es nicht, die bestehenden Kooperationen auszuweiten, sondern wir müssen **selbst** eine eigene (zweizügige) Oberstufe anbieten können.

Wir haben in den vergangenen Jahren die Erfahrung gemacht, dass ein Wechsel in die Oberstufe einer anderen Schule und die damit verbundene Umstellung auf ein anderes System für unsere Schüler häufig eine Hürde darstellt. Während unsere Schüler Prüfungen ablegen und bestimmte Auswahlkriterien erfüllen müssen, ist das für Schüler einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe nicht nötig. Sie können einfach versetzt werden. Wir sehen darin eine nicht zumutbare Benachteiligung, die auch den Eltern kaum zu vermitteln ist.

Unsere Schüler könnten an einer gemeinschaftsschuleigenen Oberstufe kontinuierlich arbeiten und hätten mit Hilfe unseres pädagogischen Konzepts und den speziell zugeschnittenen Stoffverteilungsplänen deutlich bessere Chancen, ihr Ziel ohne Scheitern zu erreichen.

Wir glauben auch, dass wir spätestens drei Jahre nach Eintritt des ersten Jahrgangs die erforderliche Anzahl von 50 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang durch unsere eigenen Schüler (zuzüglich der Schülerinnen und Schüler aus umliegenden Schulen, speziell Rückläufer aus G8 – Gymnasien) dauerhaft erreichen.

Im Gegensatz zum allgemeinen Trend ist in Ahrensburg durch die Nähe zu Hamburg auch kein Rückgang der Schülerzahlen zu erwarten.

Nicht nur die absolute Zahl an Schulkindern wird durch die Neubaugebiete steigen, sondern auch die Zahl der Jugendlichen, die das Abitur anstreben, nimmt – der allgemeinen Entwicklung folgend – kontinuierlich zu.

Die zweite am Ort existierende Gemeinschaftsschule, die bereits eine eigene Oberstufe hat, würde in ihrem Bestand nicht gefährdet, wenn auch wir eine eigene Oberstufe anbieten könnten.

Wir hoffen auf eine Entscheidung, die das seit Jahren bestehende Ungleichgewicht beendet. Dies wäre der erste Schritt zur überfälligen Verbesserung unserer Situation und damit zu einer Verbesserung der schulischen Gesamtsituation in Ahrensburg.

Mit freundlichen Grüßen



H. Werner  
stellv. Schulleiterin